

Deutsch-russische Abkommen 1939/41

WASHINGTON. Das State Department der USA hat unter dem Titel 'Soviet-American Relations 1939-41' eine Sammlung von Dokumenten, die 1939 in den Archiven des deutschen Auswärtigen Amtes aufgefunden wurden, veröffentlicht. Das grundsätzliche Einverständnis Englands und Frankreichs wurde, wie im Vorwort ausdrücklich betont ist, vorher eingeholt. Dagegen erfolgte eine Verständigung der russischen Regierung nicht. Die Sammlung bringt u. a. den Wortlaut des am 23. August 1939 abgeschlossenen deutsch-russischen Nichtangriffsabkommens samt eines von Ribbentrop und Molotow unterzeichneten geheimen Zusatzprotokolls, in dem ein erster Versuch, Europa in Interessensphären aufzuteilen, gemacht wurde.

Ein Entwurf zu einem weiteren Geheimprotokoll unterzeichnet über die geplante Verteilung der außer-europäischen Interessensphären. Nach diesem Entwurf sollte Deutschland Zentralafrika, Italien Nord- und Nordostafrika, Japan Ostasien und der Sowjetunion das Gebiet südlich von Rußland in Richtung auf den Indischen Ozean zufallen.

Staatssekretär Macmillan erklärte Pressevertretern, daß die Veröffentlichung dieser Dokumente seit langem beschlossene sei. Die zur Londoner Konferenz habe man in den USA aber immer noch gehofft, zu einer Unterzeichnung mit der Sowjetunion zu kommen. In der amerikanischen Presse wird allgemein darauf hingewiesen, daß Macmillan mit diesen Veröffentlichungen die sowjetischen Beschuldigungen, die Amerikaner seien Kriegstreiber, parieren wolle. Man ist sich allerdings auch darüber klar, daß die Veröffentlichung dieser Unterlagen ohne vorherige Anfrage bei der sowjetischen Regierung den üblichen diplomatischen Gepflogenheiten nicht entspricht und kaum geeignet ist, das Verhältnis USA-USSR zu verbessern.

Britischer Dienstzug angehalten

BERLIN. Der britische Nachrichtenzug Bielefeld-Berlin wurde am vergangenen Freitag in Marienberg an der Sontaggraben von sowjetischen Behörden angehalten. Diese forderten das britische Begleitpersonal auf, die verschlossenen Wägen für deutsche Fahrgäste zu öffnen, da man die Papiere der Deutschen prüfen wolle.

Der Zug wurde auf einem Nebengleis abgestellt, als die Briten sich weigerten, dieser Forderung nachzukommen. Die britischen Fahrgäste setzten die Reise mit dem Tageszug fort. Eine Protestaktion bei den höchsten sowjetischen Stellen ist bereits eingeleitet worden.

Internationalisieren — aber überall

DÜSSELDORF. Der Vorsitzende der SPD, Dr. Kurt Schumacher, erklärte bei einer Rede in Düsseldorf: „Die Organisatoren der kommunistischen Kongresse wollen die rechtshändigen Parlamente ausschalten und Gegenparlamente schaffen, aus denen dann eines Tages eine deutsche Zentralregierung wie die von General Marcks hervorgehen kann.“

Die internationale Kontrolle über das Ruhrgebiet könne nach seiner Ansicht erst eingerichtet werden, wenn das Saarland, Oberschlesien, die Industriestädte der Sowjetzone, sowie das belgische und das lotringische Industriebecken gleichfalls internationalisiert wären und die Russen die Sowjet-AGs, die sie in ihrer Zone errichtet haben, zurückgegeben hätten. Schumacher forderte außerdem die Einstellung der Demontagen in den Westzonen, da die Demontagepolitik dem Marshall-Plan widerspreche.

Tagung der CSU Bayerns

MARKTREDWITZ. „Nicht Europa, sondern Deutschland ist das Vaterland der Bayern“, erklärte der bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard am vergangenen Sonntag auf der Landesversammlung der bayerischen CSU. Nicht die Idee der Nation, sondern die Idee der nationalstaatlichen Staatsform habe sich überlebt. Dr. Ehard äußerte über die Auftreten der Bewegung „Bayernpartei“, die er scheinbar ihm sympathisch für den Radikalismus, der aus der Not der Zeit erwachse. Er werde diese Partei begrüßen, wenn sie sich zu einer starken Vertretung des bayerischen Gedankens entwickle, denn Bayern habe zu fundierten deutsches Staatsgebilde bei der einträglichen Gestaltung Deutschlands eine große Aufgabe zu erfüllen. Gegenwärtig jedoch sehe die „Bayernpartei“ eine „untragbare Verkörperung des bayerischen Schemas“ zu werden.

Die Landesversammlung der CSU hat den bisherigen Vorsitzenden, Dr. Müller, mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt.

Haider fordert Richtigstellung

BADEN-BADEN. Der ehemalige Generaloberst Haider hat gegen die Art der Mitteilung über den bayerischen Staatskanzler über den Bombenangriff auf Freiburg durch deutsche Flugzeuge Verwahrung eingelegt. Er habe nicht von einem Angriff der deutschen Luftwaffe gesprochen, sondern von Bombenwürfen deutscher Flugzeuge. Haider forderte die bayerische Staatskanzlei auf, dies richtigzustellen.

Robert Bosch

Von Theodor Heuß

Die Heftigkeit der bildhaften Sprache, zu der sich der Brief steigert, erinnert an ein Nachschwingen zeitgenössischer Pamphlete, auch Weiting hat ja seine Auseinandersetzungen mit Kirche und Christentum wesentlich auf der Ebene der ethischen Antithetik geführt. Aber die Grundstellung von Bosch ist noch nicht von äußerem Einfluß bestimmt, etwa der philosophische Materialismus der populären naturwissenschaftlichen Schule scheint ihn unmittelbar kaum erreicht oder beschäftigt zu haben — es liegt auch für die spätere Zeit keinerlei Hinweis auf diese Richtung vor. Entscheidend ist der ungewöhnliche Drang nach Bindungslosigkeit, und alle Religion ist Bindung und Bewußtsein des Gebundenen, ein urteillos, sehr gegenwartsbezogener Freiheitstrieb, der das Geschichtlich-Gewordene nun als das Geschichtlich-Gewesene betrachtet, ein waches, immer zum Angriff und Widerspruch bereit, Mißtrauen gegen eine überkommene Form- und Gesetzwelt, die schnell als bloße „Konvention“ gilt und damit die rationale Kritik herausfordert. Mit einem lebhaften Umsatz von logischen Einwänden gehen die Briefe die Gestaltung der christlichen Lehre an. Warum läßt der Gott der Liebe zu, daß sich seine Geschöpfe so mißhandeln, warum bedarf er einer „so komplizierten Lehre, um den Glauben an sich aufrechterhalten zu können?“ Und Jesus? „Jesus Christus war ein begabter, einer der edelsten Menschen und liegt nun unter dem Boden; er starb für seine Überzeugung, ob dieselbe nun gerade so war, wie man sie jetzt lehrt, oder etwas anderes, das ist gleichgültig“ (18. 4. 1885). Und in einer späteren Betrachtung läßt er diesen Christus, wenn er wiederkehre, eine neue Tempelaustragung vollziehen, dann sie (die Pfaffen, die Wucherer und sonstigen

Die Ernährungskrise in der Bizone

M.A. Zum Jahreswechsel haben die führenden Politiker in der Bizone mit wenigen Ausnahmen euphorisch bewichtigte Ansprachen über die im Jahre 1943 zu erwartende Besserung auf dem Ernährungssektor gehalten. Und nun — also rund 3 Wochen später — muß zugegeben werden, daß die Ernährungsfrage so gespannt ist, daß die ernstesten Befürchtungen gerechtfertigt erscheinen. Die Stimmung der Bevölkerung, die unter dem Eindruck der Neujaansprachen als gedämpft optimistisch bezeichnet werden konnte, hat sich nach den Hochbotschaften über die geplante radikale Fettsparung in allen Ländern der Bizone zugunsten des Ruhrgebietes außerordentlich verschlechtert.

Die Frage nach den Schuldigen an dieser neuen Ernährungskatastrophe im Ruhrgebiet wird allgemein gestellt. Mit dem Hinweis auf die geringe Fettproduktion in den Ländern der Doppelzone ist diese Frage nach Ansicht weitaus der Bevölkerung nicht beantwortet. Schließlich ist das Ruhrgebiet jetzt schon zum zweiten Male seit Kriegsende ernährungsmäßig an den Rand des Abgrundes gekommen und mußte unter großen Opfern der übrigen Bevölkerung der Bizone wieder einigermaßen auf die Beine gebracht werden. Und dafür kann nicht mehr allein der allgemeine Mangel verantwortlich gemacht werden.

Hier müssen grobe Fehler in der Planung und in der Verteilung vorliegen. Offenbar ist es so, daß die deutschen Erfassungs- und Verteilungsbehörden nur sehr selten im Bilde darüber sind, was sie erfassen und verteilen können. Und wenn von amerikanischer und

englischer Seite darauf hingewiesen wird, daß die ewigen Krisen nicht zuletzt auf die schlechte Erfassung zurückzuführen sind, dann können diese Vorwürfe nicht einfach mit dem Satz abgetan werden, daß da, wo nichts ist, nichts verteilt werden könne, nachdem konkrete Beweise dafür vorliegen, daß die Erfassung und Verteilung der Lebensmittel einfach nicht klappt.

Nach einer Meldung werden zum Beispiel zwei Drittel der in Bayern geschlachteten Schweine — schwarzgeschichtet. Wundert man sich unter diesen Umständen, wenn nicht einmal die Fettsäure von 150 Gramm pro Kopf und Periode aufrechterhalten werden kann? Und was nun die Lage im Ruhrgebiet angeht, so berichten Reisende immer wieder, daß dort der Schwarzhandel und die Schiebergeschäfte blühen wie nirgends sonst in der Doppelzone. Auf jedem Bahnhof werden dem Reisenden in verärgelter aufdringlicher Form Angebote in allen nur erdenklichen Erzeugnissen und Lebensmitteln gemacht. In sehr vielen Lokalen fragen die Kellner sofort, ob der Gast eine Gans, eine Ente oder sonst etwas „Kräftiges“ zu essen wünsche. Selbstverständlich gegen einen gesalzenen Schwarzhandelspreis.

So wie bisher geht es offensichtlich nicht mehr allzulange weiter. Die arbeitende Bevölkerung ist drauf und drat, das letzte bisschen Hoffnung auf eine gerechte Verteilung der Lebensmittel zu verlieren. Es wird auch schon die Befürchtung laut, daß die Ernährungslage in den erfahrungsgemäß immer besonders schwierigen Monaten März und April einer Katastrophe entgegenstehen könnte.

Nachrichten aus aller Welt

FRANKFURT. Nach einer Mitteilung der deutschen Gewerkschaften beträgt die Zahl der Mitglieder der deutschen Gewerkschaften 3 Millionen.

BERLIN. Der Pressesatellit der polnischen Militärmission in Berlin gab am vergangenen Freitag auf einer Pressekonferenz bekannt, daß die polnische Regierung die Auslieferung des niederländischen Ministerpräsidenten Kopf als Kriegsverbrecher verlange.

BERLIN. Die US-Militärregierung in Berlin gab bekannt, daß jede Beteiligung von Volkskongressen in der amerikanischen Zone verboten sei, da sich die Kongresse nicht mit den Richtlinien der amerikanischen Militärregierung in Deutschland vereinbaren lassen.

BERLIN. Die Sekretärin Ursula Bauer aus Berlin-Reinickendorf hat 18 Millionen Dollar geerbt. Seit 1918 wartet das Erbschaftsgericht in Philadelphia auf ihre Unterschrift, damit sie ihre Erbschaft antreten kann. Vor Kriegsbeginn war die Annahme der Erbschaft nicht möglich gewesen.

BERLIN. Die sowjetische Kommandantur gab bekannt, daß der Abtransport von Müll aus dem sowjetischen Sektor Berlins verboten ist.

LONDON. Nach in London eingetroffenen Informationen hat die Regierung im Irak die Ratifizierung des englisch-irakischen Vertrags abgelehnt. Der Regent des Irak hat hierzu erklärt, daß kein Vertrag unterzeichnet werde, der nicht die Rechte und nationalen Wünsche des Irak garantiere.

LONDON. Die britische Admiralität hat beschlossen, die Schiffschiffe „Queen Elizabeth“, „Valiant“, „Neison“, „Blodney“, den Schlachtkreuzer „Beacon“, sieben Kreuzer und mehrere kleine Einheiten abzwracken zu lassen. Möglicherweise werden auch einige Schiffe von alliierten Mächten angekauft.

SALZBURG. An der bayerisch-österreichischen Grenze wurde im vergangenen Jahr 126 000 legale Grenzübertritte gezählt.

WARSCHAU. Offizielle polnische Kreise haben erklärt, daß bis jetzt noch kein genauer Entlassungstermin für die deutschen Kriegsgefangenen in Polen festgesetzt sei. Die Rückführung begänne erst nach Beendigung der Evakuierung der deutschen Zivilbevölkerung. 40 000 Deutsche Zivilisten warteten noch auf polnischen Docks (in Ostpreußen), daß ihnen die Einreisegenehmigung in die britische Besatzungszone ermöglicht werde.

BUDAPEST. Am vergangenen Samstag wurde in Budapest ein Freundschafts- und Beistandspakt zwischen Ungarn und Rumänien unterzeichnet.

WASHINGTON. Die Zeitung „Sunday Times“ berichtet, daß Rußland an der Oder-Neiße-Linie Befestigungsanlagen errichte. Die Arbeiten würden von Pionieroffizieren der Roten Armee überwacht. Die Arbeitskräfte stammten aus KZ-Lagern der russischen Zone.

WASHINGTON. Nach Schätzungen einer amerikanischen Zeitschrift betragen die Gesamtkosten des zweiten Weltkrieges etwa 1 116 000 000 000 Dollar.

Die USA hatten 22, Deutschland 22, Frankreich 18, England 18 und die UdSSR 25 Milliarden Dollar an Kriegskosten zu verteilen.

WASHINGTON. Wie das Marine Department bekannt gibt, sollen der Türkei noch vor dem 1. April im Rahmen der Hilfe für Griechenland und die Türkei vier große U-Boote und 11 kleinere Kriegsschiffe übergeben werden.

WASHINGTON. Die Goldreserven der USA betragen nach einer Mitteilung des amerikanischen Schatzamtes 2,225 Milliarden Dollar.

NEW YORK. General Eisenhower gab bekannt, daß er bei der Präsidentschaftswahl nicht kandidieren werde.

AUS DER WIRTSCHAFT

Beteiligung von Württemberg-Hohenzollern an den Frühjahrmessen 1944

Wie das Außenhandelsamt Württemberg-Hohenzollern in Tübingen mitteilt, ist vorgesehen, auf den Frühjahrmessen 1944 in Hannover und Leipzig eine Vertretung des Office du Commerce Extérieur (Ocomex) einzurichten, welche befugt sein wird, Exportabschlüssen von Auslieferfirmen der französischen Zone sofort die Genehmigung zu erteilen.

Die Exportfirmen von Württemberg-Hohenzollern, die eine der beiden Messen als Aussteller besuchen wollen, werden auf die günstige Gelegenheit für Sofortabschlüsse aufmerksam gemacht. Zur Vorbereitung dieser Abschlüsse setzen sich diese Firmen umgehend mit dem Außenhandelsamt in Verbindung. Die Meldungen sind für jede Messe gesondert (mit dem Kennwort „Messe Leipzig 1944“ und „Messe Hannover 1944“) einzureichen. Für jede zum Verkauf zu stellende Ware ist eine Preisformrechnung nach den bekannten Richtlinien für den Außenhandelsverkehr in 3 Exemplaren einzureichen und zu vermerken, in welcher Menge die Ware zum Verkauf gestellt wird und in welche Länder der Absatz geplant ist. Gleichzeitig geben die Firmen an, welche Rohstoffe sie zur Ausführung der beabsichtigten Exporte benötigen, damit diese unter Umständen für Sofortabschlüsse bereitgestellt werden können.

Kölner Frühjahrmesse im April

Die Kölner Frühjahrmesse wird im April durchgeführt. Sie beginnt am 14. April. Zur besseren Ausnutzung des vorhandenen Ausstellungsraumes und zur leichteren Abwicklung des gesamten Messeverkehrs wird die Messe zeitlich und fachlich geteilt.

Kontrollrat genehmigt Lohnerhöhungen

BERLIN. Eine Lohnerhöhung für die Arbeiter der Eisenbahn- und Forstwirtschaft, der Textil-, Be-

Erfahrungen

(dpa) Zwei englische Zeitungen brachten vor kurzem die Geschichte von Eileen Beble, einer gebürtigen Engländerin, die aus Deutschland nach England zurückkam, um sich erst mal wieder satt zu essen. Frau Beble ist die erste Engländerin, die seit Kriegsende im Juli 1947 einen Deutschen geheiratet hat. Nach fünfmonatiger Ehe reiste sie nach England. Sie ist vollkommen unterernährt, und hat mehr als 30 Pfund abgenommen.

Eine Zeitung lag sie in einem deutschen Krankenhaus. Auch dort nahm sie nur wenig zu. Britischen Reportern gegenüber folgte sie ihren Schilderungen über die Ernährungslage in Frankfurt, ihrem Wohnort seit ihrer Verheiratung, mit dem Hinweis darauf zusammen, daß sie täglich von nur 900 Kalorien leben müsse. Sie erzählt weiter, daß die gesamte Kohlenration, die für den ganzen Winter reichen sollte, in weniger als einem Monat verbraucht war.

Es gibt viele Menschen in England, die sich nicht vorstellen können, daß es in Deutschland wirklich eine große Anzahl Menschen gibt, die nicht einmal das tägliche Brot haben. Wird ihnen das Beispiel ihrer abgemagerten Landsmännin genügen?

Einigung über Bodenreform

TÜBINGEN. In der Kabinetttagung vom vergangenen Donnerstag haben sich die Mitglieder der Regierung von Württemberg-Hohenzollern über den von Landwirtschaftsminister Dr. Wolf vorgeschlagenen Regierungsentwurf zur Durchführung der Bodenreform geeinigt. Der Entwurf soll danach nicht einbringen werden. Vorgesehen ist eine Entlastung von Wald zugunsten von Feuchtweiden und Grünland. In die wird sich hauptsächlich der Landtag mit dem Regierungsentwurf zur Bodenreform in seiner Sitzung vom 4. Februar zu beschäftigen haben.

Der Abgeordnete der DVP, Dr. Hauck, hat dem Landtag einen Antrag eingebracht, er solle die Regierung ersuchen, die Liss-Oleostoffwerke in Frummers, die am 1. Januar 1944 in deutsche Verwaltung übergegangen sind, wegen Unwirtschaftlichkeit zu schließen.

Reine CDU-Regierung in Südbaden

FREIBURG. Nach dem Rücktritt der SPD-Minister in Südbaden hat nunmehr Staatspräsident Wahle die Regierung umgebildet und Ministerpräsident Dr. Dr. Hermann Fechtel, M.D.L., als Justizminister, Dr. Wilhelm Beyerl, M.D.L., als Finanzminister und Dr. Eduard Laib, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Laib, als Wirtschafts- und Arbeitsminister in die Regierung berufen. Alle drei neuernannten Minister gehören der CDU an, so daß Südbaden jetzt eine reine CDU-Regierung hat.

Wirtschaft des Auslandes

Amerikanische Europaanfuhren leistungsfähig

WASHINGTON. Ab 1. März 1944 ist laut Bekanntgabe des Handelsdepartements jede Handelsabfuhr nach Europa leistungsfähig. Erklärend wird hinzugefügt, diese Maßnahmen seien dazu bestimmt zu gewährleisten, daß alle Waren dorthin geliefert werden, wo der größte Bedarf besteht, sowie den Handel mit solchen Waren zu begrenzen, die nicht zum Wiederaufbau der Welt beitragen. Die Ausfuhr kontinentaler Erzeugnisse nach der UdSSR soll durch die neue Regelung eingeschränkt werden. Gewisse diplomatische Beachtungen glauben, daß die Maßnahme dazu bestimmt ist, die in Ausführung des Marshall-Planes nach Europa zu befördernden Waren vor Konkurrenzmaßnahmen der europäischen Staaten zu schützen.

Die amerikanische Regierung plant Herabsetzung der Getreideausfuhren

WASHINGTON. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, die im Rahmen des Marshall-Planes vor-

Herausgeber und Schriftleiter: Will Hauss Hebecker
Dr. Ernst Müller und Alfred Schwarzger
Weitere Mitglieder der Redaktion:
Dr. Helmut Kuehn und Joseph Klingelhöfer
Menschenliebe, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, 10 RM, Druck
als Post 114 RM. Einzelverkaufspreis 20 Pfg.
Erscheinungsort: Dornstorf und Freising

TROTZ ALLEM

Geduldi und mütigen
Und recht oder unrecht
Der Scherbe zerbrang,
Die Scheibe läuft um.
Tun Jahre den Jahren
Auch strenges Gewalt,
Was fährt, das mag fahren,
Die Welt wird nicht alt.
Und wir auch die Liebe
Fast schlecht und gering,
Die Welt läuft durchs Sieb,
Eh die Liebe verging.
Rudolf Alexander Schröder

sition des Außerkirchlichen. Außerchristlichen bezogen war. Erst sehr viel später, 1908, hat Bosch auch die äußeren Folgerungen aus dieser Haltung gezogen und durch den Kirchenaustritt die überkommenen Bindungen gelöst. Aber er hat darin keinen Widerspruch gefunden, kirchlich-christlichen Vereinigungen, sofern er ihre Vertreter menschlich schätzte oder die Zwecksetzungen ihrer Arbeit innerlich billigte, mit Nachdruck zu unterstützen.

Der seelische Individualist auf eigene Gefahr, einer inneren herrschlichen Stärke bewußt und aller dogmatischen Konfessionen ledig, hielt denn auch nichts davon, neue Konventionen mit dem Dogma des unsterblichen Verzeichens zu schaffen oder sich ihnen gar anzuschließen. Es gibt aus den späteren Jahren die bezeichnende Anekdote: als ihn, dem Kirchenaustritt, die Abordnung des „Gottlosenbundes“ zur Mitgliedschaft und Unterstützung aufforderte, stellte er ihnen die Frage: „Ja, wissen Sie denn das ganz bestimmt, daß es keinen Gott gibt?“ Die Antwort der Verblöbten war ein verlegenes Schweigen. Mit einem „Aber“ würden sie verabschiedet.

Ende:

Sprechtag des Landratsamts

Die nächsten Sprechtag des Landratsamts Calw finden statt in Neuenbürg (Rathaus) am Donnerstag, den 5. 2. 1948, von 9 bis 12 Uhr, in Herrenalbb (Rathaus) am Donnerstag, den 5. 2. 1948, von 15 bis 18 Uhr, in Nagold (Rathaus) am Dienstag, den 10. 2. 1948, von 9 bis 12 Uhr, in Altsattelberg (Rathaus) am Dienstag, den 10. 2. 1948, von 15 bis 18 Uhr.

Die Landespolizei berichtet

Von LF-Posten Nagold wurde der in Weingarten wohnhafte Hermann Dreißler festgenommen. Er hat an verschiedene Personen neue Damenwäse und Strümpfe zu 100-150 Mark angeboten. 8 Garnaturen Damenwäse und 7 Paar Damenstrümpfe wurden beschlagnahmt.

Nagolder Stadtkronik

Zu seinem 70. Geburtstag brachte seinem Herrgottsbruder, Gastwirt Simon Ranz, zur „Rose“, der Liederkranz Nagold ein Ständchen. Auch das Turn- und Sportverein ließ es sich nicht nehmen, den Jubilar zu gratulieren. Der evang. Kirchenchor ehrte die Gemeindegewerkschaft Karoline v. Olshausen und die kranke Gattin das verdienten Mitglieds Dr. Wetzel je mit einer Reihe schöner Lieder. Im Alter von 87 Jahren starb einer der ältesten Nagolder: Küblermeister Michael Henne. Mit ihm ist ein früher sehr geschätzter Meister und Kellertschmann verschieden. Die weibliche Abteilung der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, die unter Leitung von Kolonnenführerin Wimmel steht, macht ihrem Ruf, die tüchtigste Kolonne des ganzen Kreises zu sein, alle Ehre. Nicht weniger als 150 Pakete wurden zu Weihnachten an die deutschen Kriegsgefangenen versandt. Der Rest der Pakete wurde in diesen Tagen verschickt. Eben trafen die ersten Dankeschreiben aus dem Ausland ein, die der besonders herzlichen Freude der Kriegsgefangenen Ausdruck geben. Aber auch die in Nagold sich aufhaltenden Flüchtlinge und deren Mütter wurden kürzlich mit Kaffee, Kuchen und allerlei Nützlichem erfreut. Weiter wurden die ehemaligen Angehörigen der deutschen Wehrmacht, die im Sanatorium Waldack und im Kreiskrankenhaus liegen, mit den mannigfaltigsten Aufmerksamkeiten bedacht. Die Wanderbewegung „Die Naturfreunde“, die vor 1933 vielen Deutschen die Schönheit der Heimat erschloß, hat auch in Nagold wieder Fuß gefaßt. Sie zählt bereits eine stattliche Reihe Mitglieder. Vorsitzender ist der frühere Bahnvorstand Heybach. In einer am Samstag stattgefundenen Versammlung wurde der Wanderplan für 1948 festgelegt.

Drei Schreiner-Altmänner gestorben

In den ersten Wochen des neuen Jahres wurden drei Schreiner-Altmänner des Nagolder Bezirks zu Grabe getragen: Möbelfabrikant Xaver Bartsch, Rohrdorf, Schreinermeister Gottlieb Rauser, Ebhausen und Schreinermeister Martin Walz, Oberschwandorf. Altmänner Rauser starb mit 77 Jahren. 1880 machte er sich, nachdem er in der Fremde viel gelernt und gesehen hatte, in Ebhausen selbstständig. Er war Mitbegründer der Freien

Schreiner-Innung Nagold und zeitweise ein tüchtiger Meister. Altmänner Walz wurde 73 Jahre alt. Er war ebenfalls langjähriges Innungsmitglied und ein Meister von altem Schrot und Korn. Ihm hat die heutige Möbelfabrik Gebrüder Walz in Oberschwandorf ihre Entstehung zu verdanken. Obermeister Ruz widmete den Kollegen am Grabe herzliche Worte des Abschieds.

Der Kreisversammlungsausschuß tagte

Der Kreisversammlungsausschuß nahm in seiner Sitzung am 20. Januar einen umfassenden Bericht des Landratsamts über die Hochwasserkatastrophe und die bis jetzt ergriffenen Maßnahmen entgegen. Er forderte das Landratsamt, das Kreiswirtschaftsamt und das Kreisnahrungsamts auf, nichts unversucht zu lassen, um möglichst umfangreiche und rasch wirksame materielle Hilfe flüssig zu machen für die Wiederherstellung- und Instandsetzungsarbeiten, Brennstoffe, Lebensmittel usw.) zu erteilen. Ferner legte auch die Aufmerksamkeit der in Frage kommenden Behörden besonders auf die notwendigen Flüchtigkeitsmaßnahmen. — Französische Sprachkurse für die Zivilbevölkerung haben den Gemeinden 6000 RM Aufwand verursacht. Die Hälfte wurde auf den Kreisverband übernommen. — Gegen den vom Verwaltungsrat der Kreissparkasse aufgestellten Vorschlag über den Verwaltungsaufwand der Kreissparkasse, der Ausgaben für persönliche und sachliche Verwaltungskosten, Grundstücksverwaltung, Steuern und außerordentlichen Ausgaben in Höhe von insgesamt 450.267 RM vorsieht, wurden keine Einwendungen erhoben. — Der Württ. Bibliotheksgesellschaft wurde ein Jahresbeitrag von 150 RM bewilligt. — Über die im Dezember 1947 vom Landratsamt mit Vertretern des Innenministeriums, der Männerbachwasserversorgungsgruppe, der EVS, der Städte Pforzheim und Stuttgart sowie der Was-

serwirtschaftsverwaltung Karlsruhe zur Klärung der Wassernutzungsansprüche im Eyachtal geführte Verhandlung und die dabei erzielten Ergebnisse, die in erster Linie den vorliegenden Belangen der Männerbachwasserversorgungsgruppe Rechnung tragen, wurde der Ausschuß eingehend unterrichtet; ebenso über Fragen der Waldwirtschaft der Gemeinden (außerordentliche Holzliebe, Wirtschaftsführung und Beförderung). — Nachdem die Wildschäden im Jahr 1947 immer mehr zugenommen haben und nach den Feststellungen des Landratsamts nahezu 60.000 RM betragen und einen Entschadigung von rund 2500 dt Kartoffeln und 1350 dt Getreide verursacht haben, mußte sich der Ausschuß auch mit diesem Problem wieder einmal befassen. Die Militärregierung und das Landwirtschaftsministerium wurden erneut dringend um Abhilfe gebeten. Die Versorgung deutscher Jäger mit Jagdwaffen ist unerlässlich, wenn dem immer verheerender werdenden Uebelstand abgeholfen werden soll. — Einen ziemlich breiten Raum nahmen die Angelegenheiten der Kreiskrankenhäuser ein, insbesondere Beratungen über die Haushalts- und Buchführung der Kreiskrankenhäuserverwaltung, die Rücklagen, die Schuldentilgung, die Verpflegungssätze in den Krankenhäusern sowie Anschaffungen und Versorgungsfragen. — Personal- und vertrauliche Angelegenheiten füllten den Rest des Sitzungstages aus.

Besonders fruchtbare waren die Aussprachen, die sich an die einzelnen Darbietungen anschlossen und an denen sich die Teilnehmer stets lebhaft beteiligten. Auch die Möglichkeit des Austauschs von Erfahrungen auf allen Gebieten des Erziehungswesens wurde von den Lehrern oft benützt. So fanden die beteiligten Lehrer in den Tagungen nicht nur eine Fülle wertvoller Materialien, sondern auch seelische Anregung und Entspannung, die in unserer schweren Zeit besonders not tut. Es ist zu erwarten, daß die Arbeitsgemeinschaft auch im Jahre 1948 reiche Früchte tragen wird. E. M.

Kleinierzucht in Nagold

In der in dankenswerter Weise von der Lehrerbörse zur Verfügung gestellten Seminar-Turnhalle fand am Samstag und Sonntag eine sehr bemerkenswerte, vom Kleinierzuchtverein Nagold und Umgebung veranstaltete Jubiläums-Schau statt. Der weit über den Bezirk Nagold, ja über den Kreis Calw hinaus Beachtung geschenkt wurde. Mehrere tausend Personen waren von den ausgetreten, durchweg sehr schönen Tieren, namentlich aber dem Zuchtgeflügel und den Zuchtkaninchen, stark beeindruckt. Zu sehen waren an Geflügel: Rhodoländer, Rheinländer, Italiener aller Art, Legehühner, Westfälische Totleger, Wyandottas aller Art, Lebhühner, Perlhühner, verschiedene Arten von Tauben, Brieftauben usw. ferner Kaninchen der mannigfaltigsten Sorten. Die Preisrichter Koppeler (Pfullingen) und Maute (Taillingen) hatten keine leichte Entscheidung zu treffen. Zur Verteilung kamen: Geflügel: 6 Ehrenpreise, 36 Auszeichnungen mit Note sehr gut und 33 Auszeichnungen mit Note gut; Kaninchen: 15 Ehrenpreise, 17 erste Preise, 19 zweite Preise, 27 dritte Preise und 10 Auszeichnungen mit der Note gut. Der Landesfachschaftsverband hatte 4 Ehrenpreise und die Stadt Nagold einen Ehrenpreis gestiftet. Nagolder Firmen und Geschäftleute hatten eine stattliche Reihe, zum Teil wertvoller Gegenstände für die Preisrichter zur Verfügung gestellt. Eine Gabenverlosung fand das besondere Interesse der Jugend. Die Bedeutung der Schau liegt vor allem darin, daß sie den Züchtern wertvolle Anregungen gegeben und Nichtzüchter zur Zucht ermuntert hat. — 9.

Neuenbürger Stadtnachrichten

Forstmeister Frau ist vom Gemeinderat Presdenstadt einstimmig zum Leiter der städtischen Waldinspektion gewählt worden.

Aus den Parteien

Aus der Sozialdemokratischen Partei im Kreis Calw Eine Kreisversammlung fand am Samstag in Calw statt. Sie wurde geleitet vom Kreisvorsitzenden Dagne, der auch den Jahresbericht erstattete. Der Vorsitzende des Ortsvereins Calw, Hermann Scholz, ist inzwischen auf den Posten eines Kreissekretärs berufen worden. Genosse Siegel, Gemeinderat in Bad Teinach, wurde für 40jährige Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei vom Kreisvorsitzenden und vom Bürgermeister Aymar, Birkenfeld, geehrt. Der Ortsverein Nagold zählt 5 Mitglieder, die bereits 40 Jahre der Partei angehören: Josef Ig, Christian Stikel, Fritz Stottel, Jean Walz und Emil Brauner. Ihre Ehrung wird später erfolgen. Im übrigen wurden interne Angelegenheiten, insbesondere Organisationsfragen, behandelt. Kreisvorsitzender Dagne und die Mitglieder des Kreisnahrungsamts wurden wiedergewählt. Landtagsabgeordneter Dr. Dieter Roser sprach über aktuelle politische Probleme. Interessant ist, daß, wie er ausführte, 50 nichtwürttembergische, ehemalige HJ-Führer ihren Beitrag zur Entnazifizierung dadurch leisten wollen, daß sie sich verpflichten, im hiesigen Hochwassergebiet zu arbeiten.

Der Ortsverein Nagold hielt im „Goldenen Adler“ seine Generalversammlung ab. Zum Vorsitzenden der örtlichen Parteilocalorganisation wurde Josef Ig gewählt, der von 1919 bis 1933 Bezirksleiter der Partei in hiesiger Gegend war. Stadtrat Christian Stikel sprach über Gemeindeangelegenheiten und bot die gute Zusammenarbeit mit der CDU besonders hervor. Wilhelm Kächele, Mitglied des Verbraucherschuttschusses beim örtlichen Wirtschaftsamt, behandelte das Bezugsbewußtsein und sicherte völlig unparteiische Behandlung der Zuteilung der bezugserschöpflichen Waren zu. Hartmann Ig berichtete über die Tagung des Württ. Wohlfahrtsbundes und die Landtagung in Tübingen. Wenzel Füssel, Altsattelberg, der selbst Flüchtling, die Ausgewiesenen namens der Partei betreut, referierte über die Frauenbewegung innerhalb der Partei. Wie er mitteilte, wird auch in Nagold eine Frauengruppe gegründet, die sich besonders Verdienste dadurch erwerben wird, daß sie Flick- und Näharbeiten einrichtet.

Kulturelle Rundschau in den Kreisgemeinden

„Candida“

Zum zweiten Male innerhalb einer kurzen Zeit erfreute das Städtische Schauspielhaus Tübingen-Reutlingen die Calwer Theaterfreunde mit einem Gastspiel. Die Städtische hatte sich wiederum mit Besuchern gefüllt, die Bernhard Shaws Mysterium „Candida“ auf der Bühne vor sich vorüberziehen ließen. Ueber den Stoff der Handlung mögen die Meinungen zwar auseinandergehen, doch daran kehrt sich der Dichter im allgemeinen nicht. Die Darsteller aber wurden dem Stück in jeder Beziehung gerecht und brachten Leben und Schwung hinein. Waldemar Leitgeb verkörperte überzeugend den geraden und ganz im Amt aufgehenden Pastor Morell. Traute Rose dessen gute und nicht wandelbare Gattin Candida recht eindrucksvoll. Ulrich Gotsch spielte als junger Freund Eugen, der ob seiner Schwärmerei lieblichen Szenen im Pastorhaus hervorruft. Christian Gerlach stellte eine köstliche Sekretaria und Georg Eberhardt-König den fröhlichen und von Sorgen unbeschwertem Schwägerer des Pastors wirklich überzeugend. Als letzter im Bunde ist zu erwähnen der Gehilfe des Pastors, von Walter Stoll fein gemalt. Der Künstlercharakter wurde für die treffliche Wiedergabe des Stückes mit viel und herzlichem Beifall gedankt. Kl.

Nagolder Kulturspiegel

Der Männergesangsverein „Liederkranz Nagold“ hielt seine Generalversammlung ab. Für den krankheitsbedingt zurückgetretenen Vorstand Georg Hartmann wurde Malermeister Hermann Jäger zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dem scheidenden Vorstand wurde vollste Anerkennung gezollt. Im April wird der Verein mit einem Konzert beweisen, daß er während des Winters gearbeitet hat und unter Chorleiter Storz einen schönen Aufschwung nimmt. — Ein Ereignis wurde der vom Volkshauswerk Nagold veranstaltete Schubert-Abend: „Die schöne Müllerin“. Willy Rosenau begleitete mit den Müller-Liedern, zu denen Stud. Riedel die passende Einführung gab. In mehreren Dreigesängen zeigte sich Rosenau als Meister der Ballade. Prof. Lang war nicht mehr Begleiter, sondern Mitgestalter. Die außerordentlich zahlreichen Zuhörer dankten immer wieder aus innerstem Mitleiden. — 5.

Kirchenkonzert in Halterbach

Vor mehr als 20 Jahren fand in Halterbach das letzte Kirchenkonzert statt. Es wurde damals von dem inzwischen verstorbenen Apotheker Isenberg und seiner Tochter Thausende, heute Frau Wolffsenberg, gegeben, die eine geschätzte Konzertkünstlerin geworden ist. Sie erfreute uns mit ihrem Sohn Götz (Violine) und ihrer Tochter Gertrud (Orgel) erstmals wieder die Halterbacher mit schöner geistlicher Musik. Als Solist war wieder der Bad-Bartlon Willy Rosenau gewonnen. Ferner wirkten bei dem Konzert mit Lehrer Günther Götz (Orgel) und der unter der vortrefflichen Leitung von Lehrer Helmut Schüle stehende vorzügliche Kirchenchor Halterbach. Gegeben wurden Werke der größten Meister auf dem Gebiete der Kirchenmusik. Die dem weiten Raum des Gotteshauses füllende große Musikgemeinde lauschte in Andacht den Darbietungen der Künstler. Alle Mitwirkenden verdienen Lob und Anerkennung. Die Wortverkündigung hatte Stadtpfarrer Klaus.

Lehrer-Arbeitsgemeinschaft, Bezirk Bad Teinach

In insgesamt 13 Tagungen fand im Lauf des Jahres 1947 die Lehrerschaft des Bezirks Bad Teinach zu gemeinsamer Arbeit zusammen. Unter der zielbewußten Führung des Leiters, Herrn Lehrer Todt aus Calw, wurde durch Lehrproben und Vorträge der Stoff für wichtige Schularbeiten erworben, erweitert und ergänzt. In spannenden Vorträgen wurden unter anderem behandelt: „Nietsche und Dostojewski“, „Pestalozzi“, „Rousseau“, „Karl Wenzel“ und ihre Gedanken und Ziele. In der praktischen Arbeit standen neben Rechnen Heimat- und Naturkunde im Vordergrund. In Lehrproben und naturkundlichen Wandergängen wurde besonders für die jüngeren Lehrkräfte manche wertvolle Anregung gegeben.

Aus den Gerichtssälen

Diebstähle und immer wieder Diebstähle beschäftigen zur Zeit die Gerichte. So auch das Amtsgericht Nagold. Ein junger, in Rohrdorf wohnhafter Mann hatte eine Frau in Nagold einen stahlgeschliffenen Fingerring entwunden und muß für diese Tat 40 Mark Buße zahlen. — Weit schwerwiegender war schon der Diebstahl, den sich ein 1924 geborener lediger Dienstknecht in Simmersfeld hatte zuschulden kommen lassen. Verwerflich war diese Klauerei besonders deshalb, weil die Sachen einem noch nicht heimgekehrten Kriegsgefangenen gehörten. Da der Angeklagte sich zudem der Falschbeurkundung schuldig gemacht hatte, sind 3 Monate Gefängnis eine wohlverdiente Strafe. — Auch sogen. bessere Kreise schrecken vor Sünden gegen das 7. Gebot nicht zurück. Eine in Nagold ansässige, aus Stuttgart evakuierte Frau hatte fortgesetzt Unterschlagungen, teils mit Hilfe ihres Ehemannes, begangen. Als sie aus einem Hause in Nagold ausziehen mußten, hatten sie eine ganze Reihe Gegenstände mitgehen lassen, die alle bis auf einige Kleinigkeiten zurückgestellt wurden. Die genannte Frau, die auch der Hehlerin angeklagt war, wurde zu einer Gesamtstrafe von 2000 Mark verurteilt.

teilt, während ihr Ehemann 600 Mark Strafe zahlen muß. Das Gericht billigte mildernde Umstände zu. — Ein in Nagold ansässiger Schlosser hatte Kleiderstoffe, Wäsche und Weißzeug entwunden. Er muß 150 Mark als Buße zahlen. — Aber auch mit verboltenen Tauschhandelsgeschäften befaßte sich das Amtsgericht Nagold. Ein Kaufmann in Etmannswalden hatte Kartoffeln gegen Oefen und Herde getauscht. Angeklagt hatte er mit den Oefen und Herden Flüchtlingen helfen wollen. Das Gericht verhängte eine Geldstrafe von 1900 Mark, da auch noch eine Urkundenfälschung vorlag. — Daß man nicht ohne weiteres Jugendliche verprügeln darf, auch wenn man glaubt, berechtigt „in Zorn geraten“ zu sein, mußte ein Landwirt in Altsattelberg-Dorf erfahren. Ein 12 Jahre alter Hiltzjunge hatte seine Schafe über einen Acker laufen lassen, der dann wie gewohnt aussah. Der Besitzer des Ackers ver setzte dem Jungen eine Menge Faustschläge und Fußtritte, so daß Letzterer erheblich verletzt wurde. Der Angreifer muß 70 Mark als Buße zahlen. Auch der Arbeitgeber hatte den Jungen deshalb schwer mißhandelt. Er wurde zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Calw, 26. Januar 1948. Unser lieber Sohn und Bruder Fritz Rieger geboren am 22. 2. 1917 starb am 15. 3. 1947 bei Stalingrad in russ. Kriegsgefangenschaft. Die trauernden Eltern: J. B. Rieger und Frau Clara, geb. Frech; die Geschwister: Martha Gott-Rieger, Bona, Imprud Weigel-Rieger u. Otto Weisel, Reutlingen; Eugen Rieger, vermählt in Ostern, Elise Reichsch-Rieger u. Sigmund Reichsch, Reutlingen, vermählt in Ostern, Anneliese und Doris Rieger. Der Trauergeheimdienst findet am Sonntag, den 1. Februar 1948, in der Kath. Stadtkirche Calw von 14 Uhr statt.

Efringen, 21. Januar 1948. Leider ist es uns nun zu schmerzlichen Gewißheit geworden, daß unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder, Schwager, Onkel und Onkel Otto Hülseel nach dreijähr. Gefangenschaft am 3. 7. 1947 im Alter von nahezu 38 Jahren in Rußland gestorben ist. Sein Wunsch, seine Liebsten in der Heimat wiederzusehen, ging nicht in Erfüllung. Lied 348. Die betrauernden Eltern: Konrad und Elisabeth Hülseel, die Brüder: Hermann Hülseel mit Familie, Ernst Hülseel mit Frau, Walter Hülseel mit Familie, Ernst Hülseel mit Frau. Trauergeheimdienst findet am Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, statt.

Stall Karsten Es stellen als Ver-mählte Hans Müller, Margarete Müller, geborene Kehl, Stüttg.-Vaihingen, Unterschwan-dorf bei Nagold, im Januar 1948.

Stellenangebote

Goldschmiede, Goldschmiedinnen, Kettenmacher, Kettenmacherinnen, Zurichter, Ausbaurinnen, Polier-schleifer, sowie männl. u. weibl. Hilfskräfte für seinen Filialbetrieb in Dennkirk für sofort od. spätr. gesucht. Heinz Kohler, Schmuck- u. Metallwarenfabrik, Unterschwan-dorf, Kreis Calw. Für meine Annahmestelle in Calw sowie für Kontrollarbeiten im Betrieb, suche ich zu baldigen Eintritt eine in der Kundenbedien-ung gewandte und durchaus zuverlässige weibliche Kraft in selbständiger und angesehener Dauer-stellung. Mechanische Schloß-macher) Schödel, Kettenschloß-Caw, (Baumwollsp.) Federal Calw 467. Mädchen oder Frau zur Ausführung von Strickerarbeiten nach Calw gesucht. Erzhilflich sind gute Strickerkenntnisse und Freude an Stricken. Angebote unter C 3850 an Schwab, Tagblatt Calw. Perf. Wirtschaftlerin bew. Köchin wird ab sof. Dauerstell. gebot. bei Fam. mit 4 Kind. Da Hausfrau berufstät. ist vollk. Selbständig. erw. Beste Beschl. u. Behändl. w. zugs. Kindermädchen vorb. Zuschr. an Bild u. Zeugn. an H. Koch, Wildbad i. Schw., Hbg. 1. Ältere Frau oder Fräulein für einige Monate gesucht, welche einem kleinen Haushalt selbständig führen kann und die Betreuung einer kranken Frau mit übernimmt. da Tochter berufstätig. Angebote u. C 3853 an Schwab, Tagblatt Calw.

Sprechstundenbesitzerin, Anfängerin, für Zahnpraxis in Neuenbürg sofort gesucht. Angebote unter C 1325 an S. T. Neuenbürg.

Frau oder Fräulein, pünktlich und ehrlich, zum Reinigen eines kleinen Büros in Calw bei guter Bezahlung sofort gesucht. Angebote u. C 3879 an S. T. Calw.

Kaufgesuche

Wer gibt ein hochwertiges Geschädigte Einzel-Nebel ab geg. gute Bezahlung? (Zimmerstuhl, auch alt, od. Vertiko, Tisch, Kommod, Wandspiegel usw.) Skandella, Calw, Hirsaustr.-Wiesengasse 6. Zwei komplette Federn, gut erw., oder Bettfedern zu k. ges. Ang. u. C 1366 an S. T. Neuenbürg.

Tausch / Geboten

Herrenwestenmantel, braun, gut erhalt. Gr. 170, Damenhäutchen mit Einlege, Gr. 42, neuw., ges. Beiwäsche u. D-Sommermantel, dunkel, Gr. 44/46, Angebot unter C 3862 an Schwab, T. Calw. Herrenanzug, neu, dunkel, f. Gr. 170, u. evtl. Ark-Schulze, Gr. 42 od. sonst. Kleidungsstücke a. Absprache, ges. H.-o. D.-Fahrrad, gut erw. Ang. C 3865 an S. T. Calw. Konfirmationskleid, neuwertig, sowie kaum getrag. schwarze Damenschuhe, (Pumps), Gr. 39, evtl. auch Talisoiel, gesucht i. Paar Damast-Bettfedern. Angebote u. C 1345 an S. T. Neuenbürg. Zwei Bettstellen mit Bettbezug, kpl. abzugeben, gesucht Getränke, Ang. u. C 3859 an S. T. Calw. Ein Reiten, 4,00x19 (60/60), gesucht gleichwertige, 1,50x19, Ang. unter C 3895 an S. T. Calw. H.-Fahrrad, ges. zw. 200, Handwagen, Seydt, Bad Teinach.

Herrenrakete, neuw., Gr. 41, ges. Herrenrakete, Gr. 43/44 oder Herren-Anzug (auch Stoff), Ang. u. C 3896 an S. T. Calw.

Kinderschuh, neuw., Gr. 21, ges. Flanel für Nachhemden oder fertige, Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Elektr. Kühlschrank gesucht Bauholz, gebraucht, Angebote unter C 3891 an Schwab, T. Calw.

Drehstrommotor, 1/2 PS, 220 Volt, gesucht 1/2 PS-Gleichstrommotor, V. Seubert & Sohn, Neuenbürg.

Arbeitsanzug, 10steigend, ges. Knabenstiefel, Gr. 36, und Beschuhe für Gr. 37, Angebote u. C 3854 an Schwab, Tagblatt Calw.

Wendepflug, schwer, neuw., ohne Karren, geeignet für Pferde- od. Ochsenpann, ges. Gabelhauer oder Einbinderpflug, Paul Bleich, Stammheim, beim Waldhorn.

Deutscher, griech.-deutsches Wörterbuch, ges. 8 Sch. Zigaretten, Gebot. Studium Graecum I, ges. 3 Sch. Zig. Geb. Studium Graecum II, ges. 3 Sch. Zig. Geboten Grunsky griech. Übungsbuch I, ges. 4 Sch. Zig. G.h. Grunsky, griech. Übungsbuch II, ges. 4 Sch. Zig. Bücher wie neu, Angebote u. C 3856 an S. T. Calw.

Heiratsanzeigen

Viele Ausländer (Damen u. Herr.), wie auch eine große Anzahl Deutsche, wünschen geistig-kulturellen und auch freundschaftlichen Gedankenanstausch auf allen Gebieten des tagl. Lebens, durch den weltumspannenden Briefbund „Der Steg“, (14) Eisingen/Pfla. Fordern Sie bitte ausdrücklich das Werbeschriften „G“ gegen Vorauszahlung eines frank. Briefmarkensches.

Landwirtflechter, 30 Jahre, evgl. gutes Aussehen u. tadelloser Ver-gangenheit, mit Aussteuer und spät. Vermögen, möchte flecht. Landwirt oder Geschäftsmann mit auf. Charakter zw. Heirat kennen lernen. Angebote unter C 1362 an Schw. Tagbl. Neuenbürg.

Hermark

Schaffstier 12 Ztr. schwer, unter zwei die Wahl, tauscht gegen Nutz- und Schaffstier oder trächtiges Bind. Adolf Rölke, Altsattelberg.

Stier, 12 Ztr. schwer, gut gew., tauscht gegen junge Nutz- und Fahrhuh. Dasselbe werden noch 2 Viehdecken, neu oder geb., geg. gl. Entschädigung gesucht. Fritz Luz, Altsattelberg.

Nutz- und Fahrhuh, gute, flecht., gegen Weizen- und Haferstroh zu lassen gesucht Willy Reil, Langensbrand Kapfenhardstr. 45.

Schlachtkuh tauscht gegen junge, trächt., gute Nutz- u. Fahrhuh. Ulrich Bertach, Altsattelberg.

Hinder, zwei jährige, tauscht gegen Nutz- und Fahrhuh. Wilhelm Kappia, Gechingen.

Ziegen, zwei jung, trächtige, abzugeben. Dasselbe gut, Herd gesucht. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Trächtiges Mutterschwein hat geg. Schlachtschwein abzugeben. Joh. Reutter, Waldorf, Kra. Calw.

Verschiedenes

Verloren am Mittwoch, 21. Jan., auf d. Weg von Station Teinach bis Stammheim a. d. Hauptstraße eine Briefschale mit Inhalt. Der obliche Finder wird gebeten, dieselbe b. Paul Pfeiffle, Stammheim, gegen Belohnung abzugeben.

Entlassen Salz- und Pfeifferschauer, auf d. Namen Peter Hörndt. Um Nachricht bittet Familie Schnürle, Oberkollbach.

Kolonial- oder Gemischtwaren-Geschäft zu übernehmen gesucht. Angebote unter C 3876 an Schw. Tagblatt Calw.

In Beauftrag von sämtl. kunstgewerblichen Gegenständen nehme ich Arbeiten an in Betrieb oder als Heimerbeit. Zuschriften unter C 3852 an Schw. Tagblatt Calw.

Wer fertigt Bilderrahmen an? Ang. u. C 3855 an S. T. Calw. Verkauft bzw. tauche Inbret-Generallernanalyse I. LKW, Typs 13/50/16, Imbert-Puk für PKW., Typs 8x50/8, Angebote u. C 1364 an Schwab, Tagbl. Neuenbürg.

Konfirmationskleid abzugeben, evtl. in Tausch geg. Wollweste. Dasselbe Schieferhund, 11 Mon. alt, zu verkaufen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Klebe, silbernen gestrichen, sow. Kinderschuh abzugeben. Ang. unter C 3857 an S. T. Calw.

Geschäftliches

Schreibmaschinen. Für Reparatur und Pflege sorgt Bürobedarfhaus Mühlberger, Calw, Markt-platz Nr. 24.

Foto-Atelier Seeger, Nagold. An f n h m e n wieder Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, jeweils von 13-15 Uhr.

Kaufe Insulend und in jeder Menge die erste Briefmarken-Ausgabe der franz. Zone mit 10 Pf., 1,-, 2,- und 5,- Mark zu RM 75,-. Angebote nur mit den guten Wertes sofort erlösen an: Hubertus Langs, Reichmarkenfachgeschäft, (16) Wiesbaden, Langgasse 12. Preisliste kostenlos gegen Rückporto.